

GEMEINDEBRIEF



**St. Salvatoris
Zellerfeld**

März • April • Mai 2011

Ein Blick in den Garten...



...zeigt mir, wie Gott das Kleine würdigt.
Ich sehe einen Apfelbaum, der seine
Blüten in die Sonne hält. Kaum
vorstellbar, dass er aus einem
einzigem kleinen Kern entstanden
ist. Jetzt kann ich seinen Stamm
nicht mehr alleine umfassen.
Ich freue mich schon auf
die Äpfel im Herbst, sie
schmecken köstlich. Jedes
Jahr sorgen sie dafür, dass
ich Gelee im Regal und Most
im Keller habe. Wenn Gott
seinen Segen gibt, kann aus
Kleinem etwas Erstaunliches
werden. Das macht mir Mut
für mein Leben.

TINA WILLMS

DIE LIEBE IST STÄRKER

Im Nachkriegsjahr 1949 hatten sie sich im Osten kennengelernt. Beide waren damals erst 17 Jahre. Und es war die erste Liebe ihres Lebens, sowohl für sie als auch für ihn. Sie wollten zusammenbleiben, ein Leben lang. Aber unsere Lebenswege verlaufen oft nicht so wie wir es uns vorstellen. Und was die Jugend sich erträumt, hält selten dem Erwachsenwerden stand. Er ging an den Rhein, sie kam in den Oberharz. Unabhängig voneinander bauten sie sich ihr je eigenes Leben auf. Der Kontakt brach ab. Sie heiratete einen anderen, er eine andere. Es kamen Kinder zur Welt. Neue Lebenskreise mit neuen Aufgaben.



Als er und seine Frau sich trennten, erinnerte er sich wieder und fuhr vor zehn Jahren hierher, um seine erste Liebe zu besuchen. Ihr eigener Mann war schon verstorben, die Tochter war erwachsen, und nun stand er plötzlich da, ihre Jugendliebe von vor über 45 Jahren. Ihm – inzwischen 64 Jahre alt – war sofort klar, dass er nicht mehr zu-

rück wollte. Auf den ersten Blick erkannten sie sich wieder. Sie war wie verwandelt, sagte ihre Tochter, wie mit Schmetterlingen im Bauch. Das Glück der späten Jahre kann mitunter das schönste sein, weil es so frei ist von anderen Belastungen: die beiden mussten sich nicht mehr beweisen, keine Existenz neu aufbauen, sich nicht im Beruf bewähren – und wenn sie sich um Kinder kümmerten, waren es nicht mehr die eigenen.

Mit ihrer wiedererwachten Liebe blieben die beiden nicht allein. Freunde aus der Vergangenheit wurden neu entdeckt: Kinderfreunde aus dem Geburtsort und Schulkameraden. So fanden sie sich wieder. Ihre durch

Krieg und deutsche Teilung geraubte Jugend wurde wieder lebendig. Und sie freuten sich über dieses neu gewonnene Leben.

Die Bibel weiß um das tiefste Geheimnis des Menschseins und des Glaubens: Im Hohelied des Salomo kann man darüber lesen: „*Stark wie der Tod ist die Liebe, ihre Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt*“

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht hinweg“ (Kap. 8, Verse 7-8).

Die Liebe kann keiner bezwingen. Das ist es, was die Lebensgeschichte dieser beiden unterstreicht. Unsere Versuche, das Leben zu planen, sind immer nur Versuche. Ob es gelingt, hängt von anderen Kräften ab. Wenn die Liebe die Menschen ergreift, kennt sie kein Erbarmen. Ihre Anziehungskraft kann sogar Jahrzehnte überdauern. Die Liebe ist geduldig – und wie! Aber nicht nur das: Die Liebe ist stark wie der Tod. Und wer so stark ist wie der Tod, ist stärker. Gegen die Liebe kommt auch der Tod nicht an.

In diesem Winter haben wir ihn christlich beerdigt. Vor einem Jahr wurde er krank, und sie pflegte ihn bis zum Ende. Wir standen mit ihr auf dem Friedhof. Kaum jemand, der später an seinem Grabstein vorbeigeht, wird wissen, was das Leben dieses Menschen ausmachte. Aber wir wissen, was dauerhaft bleibt, ist die Liebe. Sie ist unsere wahre Lebenskraft. Sie ist es, der wir uns verdanken. Und die Liebe

ist die einzige Kraft, die dem Tod widersteht. Zu Ostern ist das für alle Welt zum ersten Mal sichtbar geworden. Und wenn wir Christen Ostern feiern, dann weil Gott die Liebe in Person ist. Jesus, den Christus, hat die Liebe Gottes aus dem Tod ins Leben gerissen. Das ist der Weg, der uns noch bevorsteht, *unser* Ostermorgen. Er wird uns zu sich ins Leben ziehen: egal, ob wir den Lebensweg in geraden oder krummen Bahnen geführt wurden, ob wir erfolgreich waren oder mit dem Plan scheiterten: das ist nicht entscheidend. Entscheidend wird sein, ob wir uns die Fähigkeit bewahrt haben, zu lieben, uns lieben zu lassen und der Liebe zu vertrauen. Das ist keine Gefühlsduselei. „Jesu Liebe, das ist die Liebe, die keinen Schmerz, keinen Verzicht, kein Leiden scheut, wenn es dem anderen hilft,“ hat Dietrich Bonhoeffer formuliert. Mit dem Osterlicht soll uns dieses Liebes-Leben neu bescheinen und ergreifen.

Und darüber hinaus wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes, liebevolles Osterfest!
Ihr und euer Pastor



**DANKEN BEREICHERT DEN
DANKENDEN**

Warum wir immer wieder ein Dankfest veranstalten könnten!

Es gibt sie noch, die freiwillige finanzielle Unterstützung unserer Kirchengemeinde jenseits von Kirchensteuer und Kollekte. Seit 2006 wurden über 3.275,- € von neun Menschen im Rahmen unserer Aktion "Ich lasse meine Kirche nicht im Stich" gespendet. Heute ist es an der Zeit 'DANKE' zu sagen.

'DANKE' für die Blumen auf dem Altar, 'DANKE' für notwendig gewordene Anschaffungen im Gemeindehaus und in der Kirche, 'DANKE, DANKE, DANKE...!'

Das alles ist in Zeiten knapper Kassen nicht mehr aus den Zuweisungen der Landeskirche zu finanzieren. So kann die Gemeinde nur mit eigenen frei verfügbaren Mitteln weiterhin besondere Schwerpunkte setzen. Darum bitten wir Sie auch künftig um Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn wir auf diesem Weg auch neue Menschen gewinnen, die bereit sind, einen kleinen, aber regelmäßigen Beitrag für unsere Kirchengemeinde zu leisten.

Füllen Sie dazu den angehängten

Coupon aus und senden Sie diesen an das Kirchenbüro, oder bringen ihn zu den Öffnungszeiten einfach vorbei.

Herzlichen Dank und herzliche Grüße,
Rolf Sanders und Michael Habich

**Ich lasse meine
Kirche nicht im
Stich!**



*Hiermit erteile ich der Ev.-luth. St.-
Salvatoris-Kirchengemeinde (jederzeit
widerrufbar) eine Lastschriftgenehmigung über monatlich*

3,- €

5,- €

10,- €

..... €

von meinem **Konto Nr.**

bei der

Bankleitzahl

Unterschrift



Ein Blick in den Kindergarten....

„10 Jahre Integration - in unserer KITA“

Unser Leitbild, neben dem christlichen Glauben, ist der

Integrationsgedanke.

Seit 10 Jahren werden bei uns in der Kindertagesstätte Kinder mit und ohne Behinderung, Kinder mit Beeinträchtigungen oder besonderem Förderbedarf gemeinsam betreut.

Seit dem 1.März 2001 werden in unserer Integrationsgruppe insgesamt 18 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, davon bis zu 4 Kinder mit einer Behinderung betreut, begleitet und gefördert.

In den vergangenen Jahren haben wir viele Kinder mit den unterschiedlichsten Behinderungen wie z.B. Entwicklungsverzögerungen, Down-Syndrom, Sprachstörungen, Körperbehinderungen etc. auf einem Stück ihres Lebens begleiten können.

Wir erleben die Integration jeden Tag als etwas Unentbehrliches und Positives....

Die Kleinen und auch die Großen lernen miteinander und voneinander.

Kinder die hier in der Gemeinde leben, werden wohnortnah betreut und sind so ein **wichtiger Teil der Gemeinschaft.**

Seit einem Jahr konnten wir unseren Integrationsgedanken erweitern und auch in unserer Krippe ein Kind mit besonderem Förderbedarf, im Rahmen einer Einzelintegration, aufnehmen.

Um das

10 jährige Jubiläum

unserer Integrationsgruppe mit der Gemeinde zu feiern und unsere pädagogische Arbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen, möchten wir alle Interessierten zu einem

„Tag der offenen Tür“

am 1.April 2011 ab 14 Uhr
in unser Haus einladen.

Ihre
Stefanie Henze
(Heilpädagogin)



... an **Herrn Thomas Müller**, für die Herstellung von Schlüsseln für die Kapelle und **Herrn Günter Spötter**, für Schweißarbeiten auf dem Friedhof.



BROT FÜR DIE WELT

Die Kollektensammlungen vom 24. bis 31. Dezember 2010 für die Aktion „**GUATEMALA** – Mutter und Kind sollen leben“ ergab in unserer Kirchengemeinde eine Summe von **1.324,33 €**.

Allen Spendern vielen Dank.

FREIWILLIGES KIRCHGELD 2010

Der für das Jahr 2010 gespendete freiwillige Kirchenbeitrag ergab eine Summe von 4.037,00 €.

Allen, die gespendet haben danken wir sehr herzlich.

ABSCHLUSSTREFFEN DER KIRCHENÖFFNER(INNEN)

Zum Gedankenaustausch nach der im Oktober abgelaufenen Sommeröffnung für Touristen und Besucher kamen Ende November die Kirchenöffner(innen) auf die erneute freundliche Einladung von Frau Hellmoldt im Cafe Stilbruch zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und leckerer Torte zusammen, dankbar für die überaus freundliche Bewirtung. Ein Hauptthema waren naturgemäß die vorgenommenen und weiter geplanten Erhaltungsbaumaßnahmen in der St.-Salvatoris-Kirche. Herr Behmann, der weiter mit großem Engagement die Organisation des Kirchenöffnungsdienstes wahrnimmt, berichtete von den aktuellen Besucherzahlen und Erlösen. Zugleich drückte er die Hoffnung aus, dass durch die in den Jahren 2011 und 2012 aufgrund der Renovierungsmaßnahmen notwendige Kirchenschließung der Zusammenhalt und das Interesse der Kirchenöffner(innen) nicht verlorengeht, damit später im wiederhergestellten Zellerfelder Mittelpunkt erneut regelmäßige Kirchenöffnungen für Besucher angeboten werden können.

Angelika u. Horst Bromm



... ÜBRIGENS

Der Handarbeitskreis hat sich sehr gefreut über die Überraschung der Singgruppe „**Kindergartenspatzen**“ der Kindertagesstätte „An den Eschenbacher Teichen“. Sie brachte uns ein Ständchen bei unserer Weihnachtsfeier im Café Treffpunkt.

Vielen herzlichen Dank dafür. *Karin Kaschkilan*



„Taizé geht auf Reisen“



Anfang Januar haben wir Kerzen und Ikonen, Teetassen, Tücher usw. verpackt, aus allem zwei handliche Bündel geschnürt und uns mit dem Zellerfelder Taizégebet auf eine Reise begeben. Während der Bauarbeiten in der Kirche besuchen wir andere Oberharzer Kirchengemeinden. Unsere beiden ersten Stationen waren die ev. Methodistische Kirche im Januar und die kath. Kirche im Februar. Den Gastgebern vielen Dank!

Und es geht weiter...

Die nächsten Termine entnehmen sie bitte dem Gottesdienstplan. Wer an den jeweiligen Donnerstagen einen Fahrdienst von St. Salvatoris zum Veranstaltungsort benötigt, melde sich bitte am Vorabend unter der Tel. 962834 bei Stefan Gossing.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns die Taizéandachten feiern wollen: alte, treue Freunde, Sänger und Zuhörer und viele, viele neue (und neugierige) Gesichter.

„Jesus Christus, ohne dich gesehen zu haben, lieben wir dich. Ohne dich schon zu sehen, schenken wir dir Vertrauen. Segne uns, in deinem Frieden finden wir Rast.“

Bis bald, im Taizégebet oder anderswo,

eure *Kerstin Klapproth* und *Stefan Gossing*

MONATSSPRUCH APRIL 2011

MATTHÄUS 26.41

und betet,
wachtet und betet,
dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

PERLEN DES GLAUBENS

Martin Lönnebo, der Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Schweden war 1996 wegen eines Sturmes mehrere Tage auf einer kleinen, griechischen Insel gefangen. Eigentlich wollte er über den christlichen Glauben ein Buch schreiben. Da er aber die Fischer mit ihren Perlenketten beobachtete, entschied er sich anders.

Er wollte den Menschen etwas in die Hand geben, etwas, dass man betrachten, berühren und fühlen konnte. Er zeichnete einen Ring aus Perlen und gab jeder Perle eine besondere Bedeutung. 18 Perlen unterschiedlicher Größe und Form stellte er zu einem Armband zusammen.

Es gab acht große, runde Perlen, vier kleinere, runde Perlen und sechs länglich ovale Perlen. Diese ovalen, sandfarbenen Perlen sind die „Perlen der Stille“.

Bei den vier kleineren, perlmuttfarbenen Perlen gibt es drei „Geheimnisperlen“ und eine „Ich-Perle“.

Die großen, runden Perlen haben folgende Bedeutung: eine „Gottesperle“ in gold, eine „Taufperle“ in weiß, eine „Wüstenperle“ in sandfarben, eine „Perle der Gelassen-

heit“ in blau, zwei „Perlen der Liebe“ in rot, eine „Perle der Nacht“ in schwarz und eine „Perle der Auferstehung“ in weiß.

In einer bestimmten Reihenfolge ordnete der Bischof die Perlen zu einem Armband zusammen als „Perlen des Glaubens“.

Sie können ein Sinnbild unserer Lebenswege sein. Sie können bei innerer Einkehr und Momenten der Ruhe behilflich sein, wenn wir sie berühren. Wir können mit den Perlen beten oder meditieren. Wir können sie als Armband tragen oder einfach in die Tasche stecken. Anfang und Ende laufen immer wieder zusammen bei diesem Perlenkreis, so wie der Kreislauf unseres Lebens. Für jede Lebenssituation gibt es eine passende Perle.

Gebetsbänder gibt es in fast allen Religionen, im Islam, im Buddhismus und im Katholizismus (Rosenkranz). Für die Lutheraner sind die Glaubensperlen etwas Neues, etwas Greifbares, mit denen wir vielleicht unseren christlichen Glauben mit Händen, Herz und Verstand wieder neu entdecken und beleben.

Mit frühlingshaften Grüßen

Ihre *Iris Künstel*

Filme aus Japan, Frankreich und England versprechen ein internationales „Kino im PGH“ in den nächsten drei Monaten! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße, Rolf Sanders und Michael Habich.

Mittwoch, den 09. März 2011, 20.00 Uhr

„NOKAN – DIE KUNST DES AUSKLANGS“



Der Cellist Daigo verliert seinen Posten beim Tokioter Symphonie-Orchester. Da er die Raten seines Instruments nun nicht mehr zahlen kann, gibt er es zurück und kehrt mit seiner Frau in seine Heimat im ländlichen Norden Japans zurück. Bei der Arbeitssuche stößt Daigo auf die Anzeige eines auf Reisen spezialisierten Unternehmens und wird zu guten Bedingungen eingestellt. Dann erfährt er die wahre Natur des Geschäfts...

Großartiger japanischer Film / Oscar-prämiert / 130 Minuten

Mittwoch, den 13. April 2011, 20.00 Uhr

„DIE ELEGANZ DER MADAME MICHEL“



Reneé Michel (Josiane Balasko) macht ihrem Namen als Concierge alle Ehre: mürrisch, ruppig und für die mitunter etwas arroganten Bewohner ihres Hauses, vollkommen unsichtbar. Damit das auch so bleibt, versteckt sie ihre Klugheit und Leidenschaft für Bücher sorgfältig und schlüpft, wann immer es nötig ist, in die Rolle der kratzbürstigen Concierge.

Franz. Literaturverfilmung der Spitzenklasse / 100 Minuten

Mittwoch, den 11. Mai 2011, 20.00 Uhr

„TEE MIT MUSSOLINI“



Im Florenz des Jahres 1935 nimmt sich ein Kreis von Engländerinnen des italienischen Jungen Luca an. „I scorpioni“ werden die Damen um die ehemalige Botschafter-Gattin Lady Hester Random spöttisch genannt, die der toskanischen Kunst frönen und den High Tea nach Sitte ihrer Heimat zelebrieren. Auch als die Vorboten des Krieges für erste Irritierungen sorgen, lassen sich die Damen in ihrem ritualisierten Alltag nicht stören. Doch kurz darauf werden die Ladies, unter ihnen auch die jüdische Amerikanerin Elsa, in San Gimignano interniert.

Sehr schöne englisch-italienische Co-Produktion / 120 Minuten



Foto: Wofelka

WARUM ZUR KONFIRMATION?

Der blaue Anzug sitzt ziemlich perfekt. Ein weißes Hemd, eine gepunktete Fliege und auf Hochglanz polierte schwarze Schuhe: Fertig ist der Mann. Aus Jungs, die sonst in legeren Klamotten über den Schulhof laufen, werden Männer, die halb stolz, halb steif zum Mittelpunkt eines Festes werden. Aus Mädchen werden Frauen. Die meisten waren zuvor beim Friseur, haben sich etwas geschminkt und sehen irgendwie erwachsener aus als die Jungs, mit denen sie gemeinsam zum Konfirmationsgottesdienst in die Kirche ziehen - oder genauer gesagt: Wohin sie ihr Pfarrer geleitet.

Denn darum geht es im schönsten, wichtigsten kirchlichen Fest für junge Menschen: Der Pfarrer, die Pfarrerin übergeben sie gemeinsam der Gemeinde. Die Jugendlichen sollen zu tragenden Stützen der Gemeinschaft werden. Und umgekehrt: Die Gemeinde soll beitragen zum Erwachsenwerden der jungen Menschen.

In der Konfirmation wird den jungen Menschen die Hand aufgelegt: Sie bekommen Gottes Segen. Die Konfirmation, wörtlich übersetzt „Bestärkung“, hat nicht nur diesen praktischen Sinn, einen Weg in die Gemeinde zu bahnen, sondern auch einen theologischen: Die Jugendlichen sollen sich ihre eigene Taufe „aneignen“.

Ihre Taufe als Kind war gewissermaßen noch unvollständig, weil ihr persönliches Taufbekenntnis fehlte. Ab sofort gilt nicht mehr allein das Wort der Eltern oder Taufpaten, die einst an ihrer Stelle den Glauben bekannten. Nun machen sie sich als Konfirmanden mehr oder weniger entschlossen dieses lange zurückliegende Versprechen zu eigen: Sie wollen, so sagen sie, zu dieser Gemeinde gehören und als Christen leben. Äußerlich erkennbar wird ihre neue Rolle in der Kirchengemeinde an der Teilnahme am Abendmahl.

Auch wenn es eine ernüchternde Wahrheit ist, dass nach dem Kurs viele Jugendliche nicht wieder in ihrer Gemeinde auftauchen, haben sie durch die gemeinsame Zeit dennoch vieles gewonnen. Kirche ist veränderbar, entwicklungsfähig, sie ist subjektiver und vielfältiger, als es oft von den Kanzeln klingt. Sie ist geprägt von unterschiedlichsten Interessen und Ideen, Erfahrungen und Traditionen.

EDUARD KOPP

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Das Bild vom Anfang der Konfirmandenzeit zeigt:

vorne von links: Jasmin Mootz, Kevin Böttcher, Samantha Moritz, Timm Thomas, Niklas Baumgarten, Julian Otto, Lena Stöckemann, Laura Tormann, Tabea Meyer, Leonie Schröter, Michelle Meyer, Julia Grundey, Jennifer Diester, Luzie Geers, Svenja Korte, Yannick Lührig, Timo Meyer, Felix Kammann

hinten von links: Maik Vollbrecht, Lukas Helbig, Konstantin Esderts, Yannick Liebing (...), Jana Gottschlich, Denise Breitsohl, Kyra Pinnow (es fehlt: Niklas Schwenk)

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur Konfirmation
am Sonntag Jubilate, dem 15. Mai, 10.00 Uhr in der Marktkirche Clausthal
und zum Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 9. April, 15.00 Uhr.**

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien einen freudigen und gesegneten Konfirmationstag!
Die neuen Vorkonfirmanden stellen wir im nächsten Gemeindebrief vor



33. Deutscher Evangelischer **Kirchentag** Dresden 1. – 5. Juni 2011

Wir fahren hin!



Fünf Tage Konzerte, Kabarett, Kleinkunst, Podiumsdiskussionen, Gottesdienste in allen denkbaren Formen, Meditationen, Glaubensgespräche, ein großer Markt der Möglichkeiten und ein Zentrum Jugend mit vielfältigen Angeboten. Mehr zum Programm unter www.kirchentag.de

Untergebracht werden wir in einer Schule (inkl. Frühstück).

Die An- und Abreise erfolgt zusammen mit den Kirchenkreisen Herzberg und Osterode.

Alter: Jugendliche ab 16 Jahren, Erwachsene und Familien

Kosten: 85 € ermäßigt (Schüler, Studenten, Azubis etc.),
140 € Normalpreis, Familienpreise auf Anfrage

weitere Infos beim Ev. Jugenddienst
Kirchenkreisjugenddiakonin Annika Franzke
ejd-oberharz@gmx.de Tel. (05323) 57 85



Veranstaltungen

ejd- Freizeiten 2011 – Jetzt anmelden !!! -

In den Sommerferien geht es für Kinder von 7 – 13 Jahren in der Zeit vom 30.07. bis 13.08.2011 wieder nach **Dänemark**, um 14 spannende Tage in einem Haus in Thy mit vielen anderen Kindern und jeder Menge Action zu verbringen. Kosten: 420€

Eine Fahrt in die **Toskana** vom 11. bis 25.07.2011 für alle ab 14 Jahre führt uns 14 Tage lang in ein Camp direkt am Meer: gemeinsam leben und kochen, baden und chillen, aber auch Ausflüge und gemeinsame Aktionen lassen keine Langeweile aufkommen. – Kosten: 500€

In den Osterferien findet eine Fahrt nach **Taizé** (Frankreich) für alle Interessierten ab 16 Jahren statt. In Taizé lebt eine ökumenische Bruderschaft, die fast das ganze Jahr über viele Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern bei sich zu Gast hat. Eine Woche mit Tageszeitgebeten, praktischer Mithilfe, Glaubensgesprächen und internationalen Begegnungen. – Kosten: 150 €



Ev. Jugenddienst
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 0 53 23 / 57 85
Fax: 0 53 23 / 71 87 20
eMail: ejd-oberharz@gmx.de

MONATSSPRUCH

MAI 2011

RÖMER 15,13

Der **Gott** der Hoffnung aber erfülle euch mit aller
Freude und Frieden im Glauben, dass ihr
immer reicher werdet an **Hoffnung**
durch die **Kraft** des Heiligen Geistes.

Veranstaltungen

MÄRZ

Freitag, 4. März	19.00 Uhr	WELTGEBETSTAG 2011	<i>St. Nikolausgem.</i>
Mittw., 9. März.	20.00 Uhr	NOKAN - DIE KUNST DES AUSKLANGS	<i>Kino im PGH</i>
Freitag, 18. März	15.00 Uhr	GEBURTSTAGKAFFEE	Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder <i>Pfarrgemeindehaus</i>
Sonntag, 20. März	ab 9.00 Uhr	TAG BEI DEN SCHÜTZEN	in der Zellerfelder Schützenklause
Mittwoch, 23. März	15.00 Uhr	KINO-CAFÉ „Get Smart“	<i>Begegnungsst. AWO</i>

APRIL

Freitag, 1. April	ab 14.00 Uhr	TAG DER OFFENEN TÜR anlässlich des Jubiläums 10 JAHRE INTEGRATION	<i>Kita A.d.E.T.</i>
Mittw. 13. April.	20.00 Uhr	DIE ELEGANZ DER MADAM MICHEL	<i>Kino im PGH</i>
Mittwoch, 27. April	15.00 Uhr	KINO-CAFÉ „Die Frau des Zeitreisenden“	<i>Begegnungsst. AWO</i>

MAI

Mittw., 11. Mai	20.00 Uhr	TEE MIT MUSSOLINI	<i>Kino im PGH</i>
Freitag, 13. Mai	15.00 Uhr	GEBURTSTAGKAFFEE	Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder <i>Pfarrgemeindehaus</i>
Mittwoch, 25. Mai	15.00 Uhr	KINO-CAFÉ „Die Bienenzüchterin“	<i>Begegnungsst. AWO</i>
Donnerstag, 2. Juni 11.00 Uhr		GEMEINSAMER GOTTESDIENST der Gemeinden aus Clausthal-Zellerfeld u. Altenau. Ab ca.10.00 Uhr fährt (voraussichtlich) die Bahn vom Alten Bahnhof zum Ottiliae Schacht. Ottiliae-Schacht	Im Anschluss ist für einen Imbiss gesorgt.

WELTGEBETSTAG 2011

WIE VIELE BROTE HABT IHR? "

Mit diesem Titel ist der diesjährige Weltgebetstag überschrieben, die Liturgie wurde von Frauen aus Chile gestaltet.

Wie jedes Jahr laden Frauen aller Konfessionen aus Clausthal-Zellerfeld, nicht nur Frauen, zum Weltgebetstag ein.



Der Gottesdienst findet am **Freitag, 4. März 2011 um 19.00 Uhr in der katholischen St. Nikolaus- Kirche, Burgstätter Str. statt.**

Anschließend gibt es noch einen kleinen Imbiss.

Es werden auch sehr schöne Fotos aus Chile zu sehen sein, die Familie Kupka anlässlich ihres Aufenthaltes dort aufgenommen hat.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Bis dann

Christine Rößling



Der **HOSPIZVEREIN CHRISTOPHORUS HAUS E.V.** feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wird am **22. Mai 2011 um 17.00 Uhr**



in der Kaiserpfalz Goslar ein Jubiläumskonzert stattfinden.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

SENIORENFREIZEIT 2011

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises bietet in diesem Jahr wieder eine Seniorenfreizeit an. Es geht nach Bad Driburg, in die ruhig gelegene Hotel-Pension „Erika-Stratmann“. Die umliegenden Kuranlagen laden zum Spazieren gehen und verweilen ein. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet, verfügen u.a. über Telefon und TV. Das hauseigene Schwimmbad kann kostenlos genutzt werden. Die Mitarbeiter des Diakonischen Werks werden wieder ein buntes und interessantes Programm für Sie bereithalten.

Anfragen und Anmeldungen: Diakonisches Werk, An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 05323/715618, ab 15. März 2011

Termin: 13.09. – 27.09.2011

Ort: Bad Driburg

Leitung: Kirchenkreissozialarbeiter Norbert Hammermeister
und Frau Lilly Bergholz, Clausthal-Zellerfeld

Preise: Unterbringung im Einzelzimmer, pro Person: 870,- €
Unterbringung im Doppelzimmer, pro Person: 800,- €

Die Preise beinhalten Hin- und Rückfahrt, Unterbringung und Vollpension, sowie diverse Versicherungen und Reiseleitung. Die Kurtaxe in Höhe von ca. 35,-€ kommt noch dazu.

Gottesdienste und Andachten

05.03.	10 Uhr	BERGDANKFEST Ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche zum Heiligen Geist (9.00 Uhr Umzug ab K.-Wilh. Schacht)	Predigt: P. Kühne-Neumann Pn. A. Siuts <i>Marktkirche Clausthal</i>
06.03.	10 Uhr	ESTOMIHI (Sonntag vor d. Fastenzeit) Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden <i>„Spuren“</i>	P. Kühne-Neumann- und Konfer-Team <i>Kapelle</i>
13.03.	10 Uhr	INVOKAVIT (1. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
17.03.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Pfingstgemeinde, Am Ostbahnhof</i>
20.03.	10 Uhr	REMINISCERE (2. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst	Präd. D. Rohrlack <i>Kapelle</i>
27.03.	11 Uhr	OKULI (3. So. d. Fastenzeit) <u>Sommerzeit!</u> Familien-Gottesdienst anschl. Kirchen-Café	P. Kühne-Neumann und Kita-Team <i>Kapelle</i>
31.03.	19.30	PASSIONSANDACHT „Die Säulen des Glaubens“ <i>es singt das St.-Salvatoris-Quintett</i>	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
03.04.	10 Uhr	LÄTARE (4. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
07.04.	19.30	PASSIONSANDACHT „Die Säulen des Glaubens“	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
10.04.	15 Uhr	JUDIKA (5. So. d. Fastenzeit) Vorstellungsgottesdienst 2011 der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Marktkirche Clausthal	Konfis, Konfer-Team und P. Kühne- Neumann <i>Marktkirche</i>

Gottesdienste und Andachten

14.04.	19.30	TAIZÉ-PASSIONSANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung „Die Säulen des Glaubens“	Kerstin Klapproth, Stefan Gossing, P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
17.04.	10 Uhr	PALMARUM (6. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
21.04.	19.30	GRÜNDONNERSTAG Passionsandacht mit Tischabendmahl „Die Säule des Glaubens“	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
22.04.	15 Uhr	KARFREITAG Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zur Sterbestunde Jesu	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
23.04.	22 Uhr	KARSAMSTAG Liturgischer Gottesdienst mit Taufe in der Osternacht	P. Kühne-Neumann und Team <i>Kapelle</i>
24.04.	10 Uhr	OSTERSONNTAG Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
25.04.	11 Uhr	OSTERMONTAG gemeinsamer Gottesdienst der Claustha- ler, Zellerfelder und Buntenböcker Ge- meinden in der Dorfkirche	Predigt: Pn. Siuts P. Kühne-Neumann <i>Buntenbock</i>
		Fahrdienst ab St. Salvatoris	
01.05.	10 Uhr	QUASIMODOGENITI Gottesdienst	Lekt. Iris Künstel <i>Kapelle</i>
08.05.	10 Uhr	MISERICORDIAS DOMINI Gottesdienst	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
14.05.	17 Uhr	VORABEND DER KONFIRMATION Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>in der Marktkirche Clausthal</i>	P. Kühne-Neumann und Konfer-Team <i>Marktkirche</i>

Gottesdienste und Andachten

15.05.	10 Uhr	JUBILATE Festgottesdienst zur Konfirmation 2011 <i>in der Marktkirche Clausthal</i>	P. Kühne-Neumann und Konfer-Team <i>Marktkirche</i>
19.05.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>ESG</i>
22.05.	10 Uhr	KANTATE Gottesdienst	P.i.R. K. Lehmborg <i>Kapelle</i>
29.05.	10 Uhr	ROGATE Gottesdienst	P.i.R. K. Lehmborg <i>Kapelle</i>
02.06.	11 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT gemeinsamer Gottesdienst aller Claus- thal-Zellerfelder und Altenauer Gemein- den am Ottiliae-Schacht <i>anschl. Grillen, Kaffee & Kuchen</i>	P. Kühne-Neumann P. Fiedler-Gruhn (Predigt) u.a. <i>Posaunenchor</i> <i>Ottiliae-Schacht</i>
GOTTESDIENSTE IM „NEUEN SCHÜTZENHAUS“			
31.03. 28.04. 26.05.	15.00	Jeden letzten Donnerstag im Monat	P. Kühne-Neumann u. Team <i>Altenheim</i>
GOTTESDIENSTE IM „KLOSTERHOF“			
29.03. 26.04. 31.05.	15.00	Jeden letzten Dienstag im Monat	P. Kühne-Neumann u. Team <i>Klosterhof</i>

BESONDERE KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2011
Goldene und Diamantene Konfirmation
15. / 16. Oktober 2011

Wir bitten um Mithilfe bei der Adressensuche Ihrer Mitkonfirmandinnen und Mit-
 konfirmanden. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, Bornhardtstraße 4.

Danke!

Wir sind für Sie da

Pfarramt: Pastor Christian Kühne-Neumann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
E-Mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de

Büro: Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Di u. Fr 10 – 11 Uhr
Do 15 – 17 Uhr
E-Mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de

Küsterin: Christine Rößling, Tel.: 840094

Friedhof: Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530

Ev. Kindertagesstätte: „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Corinna Schlüter, Tel./Fax: 82019

Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:
An der Marktkirche 6 Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiter Norbert Hammermeister,
An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
E-Mail: Norbert.Hammermeister@evlka.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de

Ev. Jugenddienst: Annika Franzke
An der Marktkirche 3
Tel.: 5785, Fax: 718720
Sprechzeiten:
Di 13-14.30 Uhr,
Do 17.30-19 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: E. Abel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Papierflieger, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.000

Redaktionsschluss: 11. Mai 2011

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.